

Fahrerflucht Lkw rammt bei Unfallaufnahme ein Polizeiauto

Otterndorf. Zwei Unfälle innerhalb kurzer Zeit haben sich am Donnerstag auf der B73 im Bereich Otterndorf ereignet: Bei einer Kollision wurde auch ein Polizeiauto beschädigt.

Gegen 10.45 Uhr kam es auf der B73 im Bereich der Ortsumgehung Otterndorf zum ersten Verkehrsunfall. Ein 90-jähriger Mann aus Scheeßel überfuhr aus Richtung Hamburg kommend den Kreisverkehr an der Scholienstraße. Die Polizei geht bei der Unfallursache von „körperlichen Mängeln“ aus.

Senior macht einen verwirrten Eindruck

Auf Ansprache einer Ersthelferin und der Einsatzkräfte habe der Mann „einen verwirrten Eindruck“ gemacht und sei „zeitlich und örtlich nicht orientiert“ gewesen. Der Senior wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Bereits am Donnerstagmorgen hatte die Tochter des Mannes sich bei der Polizei in Scheeßel gemeldet und angegeben, dass ihr Vater mit dem Auto in unbekannte Richtung unterwegs sei und sie ihn nicht mehr erreichen könne.

Während der Unfallaufnahme wurde die Unfallstelle durch zwei Funkstreifenwagen abgesichert. Bei den Polizeiautos seien das Blaulicht, das Fahrlicht und die Warnblinkanlage eingeschaltet gewesen, teilt ein Polizeisprecher mit. Dennoch habe der Fahrer eines Sattelzuges mit Tankauflieger einen der Streifenwagen touchiert und leicht beschädigt.

Im Anschluss habe der bislang unbekannte Fahrer seine Fahrt in Richtung Cuxhaven fortgesetzt - und sich damit unerlaubt vom Unfallort entfernt. Deshalb sucht die Polizei jetzt Zeugen: Hinweise nimmt die Polizei Cuxhaven unter Telefon (0 47 21) 57 30 entgegen. (red)

Hoher Schaden Auto kommt von Fahrbahn ab

Cuxhaven. Eine 32-jährige Cuxhavenerin ist am Donnerstagmorgen aus bislang unbekanntem Grund mit ihrem Auto nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und gegen ein abgestelltes Fahrzeug geprallt, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Bei dem Unfall wurde auch ein drittes Fahrzeug beschädigt. Die Cuxhavenerin wurde leicht verletzt. Zwei der drei Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand hoher Sachschaden. (red)

DRK-Lüdingworth Ein Büfett nach dem Aderlass

Lüdingworth. Am Dienstag, 17. Januar, lädt das DRK Lüdingworth von 16 bis 19.30 Uhr zur Blutspende nach Lüdingworth ein. Dieser erste Termin des Jahres wird mit einem Büfett stattfinden. Wie auch sonst findet die Blutspende in der Aula der Lüdingworther Schule, Liebfraumtrift 15, statt. Organisiert vom DRK-Blutspendedienst und den ehrenamtlichen Damen des DRK-Ortsvereins wird um Vorlage des Personalausweises und des Spenderausweises gebeten. Der Spendenaufruf richtet sich besonders an Erstspenderinnen und Erstspender. (red/hwi)

Tourismus an der niedersächsischen Nordsee: „Wir hinken hinterher“

Mario Schiefelbein, Geschäftsführer der neu gegründeten Agentur TANO, sprach bei der Otterndorfer CDU

VON JENS-CHRISTIAN MANGELS

Otterndorf. Die neue Tourismus Agentur Nordsee (TANO) soll die Nordseeküste von Leer bis Otterndorf vermarkten. Ihr Chef ist seit November 2022 Mario Schiefelbein, ein Experte für Markenbildung. Und ein Mann mit interessantem Lebenslauf. Bei der CDU Otterndorf stellte er sich jetzt mit einem Vortrag vor.

Wie kann das Nordseebad Otterndorf im Konzert der großen Tourismusdestinationen an der Nordsee besser und lauter mitspielen? Diese Frage beschäftigt viele Gastgeber, Vermieter und Tourismus-Akteure in der Medemstadt seit Jahren. Viele Hoffnungen werden in die neu gegründete Tourismus Agentur Nordsee (TANO) gesetzt, die künftig die gesamte niedersächsische Nordseeküste vermarkten wird. Deren Chef Mario Schiefelbein, seit November 2022 im Amt, stellte sich auf Einladung der CDU jetzt in Otterndorf vor.

Seit 21 Jahren im Tourismusmarketing

Schiefelbein ist seit 21 Jahren im Tourismus- und Stadtmarketing tätig. Er bekleidete Geschäftsführer-Positionen im Standortmanagement und Destinationsmarketing in Lönningen, Gotha und Hameln sowie auf Spiekeroog. Zuletzt war er Geschäftsführer der Bochum Marketing GmbH.

Der gebürtige Kieler kennt die Cuxland-Küste gut: Er wuchs in Cuxhaven auf und begann dort nach dem Abitur, der Bundeswehrzeit und dem Studium in Hannover als Redakteur bei den Cuxhavener Nachrichten, ehe er acht Jahre lang in Chicago eine



Mario Schiefelbein ist seit November 2022 Geschäftsführer der neu gegründeten Tourismusagentur Nordsee. Er wird künftig die gesamte niedersächsische Nordseeküste vermarkten. Foto: Mangels

Zeitung verlegte und sie als Chefredakteur prägte.

Der neue Job als Geschäftsführer der TANO ist für Schiefelbein ein „Sechser im Lotto“, wie er beim Neujahrstreff der Otterndorfer Christdemokraten am Donnerstag bekannte, aber auch „eine Mammutaufgabe“. Partner, die bislang „untereinander nicht geschmeidig“ waren, unter einen Hut zu bringen, sei nicht ohne. „Jeder will etwas anderes. Otterndorf will nicht das, was Norderney will“, weiß der 57-jährige. Insofern sieht sich der Mar-

keting-Fachmann als „Brückenbauer“ mit der Aufgabe, Gemeinsamkeiten zu definieren und Trennendes zu überwinden.

Der erste Versuch einer gemeinsamen Dachorganisation, die Nordsee GmbH, wurde in Schiefelbeins Augen „komplett gegen die Wand gefahren“. Sie sei heute mit ihren wenigen Gesellschaftern „nicht mehr als eine Hülle“. Mit der TANO soll alles besser werden. Schiefelbein spricht derzeit mit vielen Partnern, Tourismuschefs, Politikern und „großen Playern“ wie der Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG), um den TANO-Zug aufs Gleis zu bringen und in Bewegung zu setzen. „Es soll zusammenwachsen, was zusammen gehört“, sagte der Geschäftsführer. Eile ist dabei geboten, da sich die Mitbewerber in Mecklenburg-Vorpommern oder Schleswig-Holstein einen Vorsprung erarbeitet haben. „Wir hinken hinterher.“

Zwei große Abteilungen will Schiefelbein mit seinem Team

aufbauen: das Destinationsmanagement und das Destinationsmarketing. Während sich das Destinationsmanagement unter anderem um den Fachkräftemangel in der Tourismus-Branche, um Digitalisierung (Stichwort digitale Gästekarte), Nachhaltigkeit und die Fördermittelakquise kümmern soll, geht es beim Destinationsmarketing darum, die Strahlkraft des niedersächsischen Nordseeraums mit gezielten Marketingmaßnahmen zu vergrößern.

Die Neo-Ökologischen und die Post-Materiellen

Mit den sogenannten Sinus-Milieu-Studien wurden zwei Hauptzielgruppen herausgearbeitet, die die TANO besonders in den Fokus rücken will: die Neo-Ökologischen (politisch engagiert, konsumkritisch, partybegeistert, Problembewusstsein für die planetaren Herausforderungen) und die Post-Materiellen (achtsam, kulturinteressiert, nachhaltig, gemeinwohlorientiert, Ge-

nussmenschen). Eine kritische Nachfrage aus der Zuhörerschaft zu diesen begrenzten Zielgruppen beantwortete Mario Schiefelbein so: „Wir können nicht die Gießkanne ausschütten. Wir müssen erst einmal einen großen Köder auslegen.“ Als Markenzeichen und Werbeträger der Nordsee soll der Slogan „53 Grad“ herausgearbeitet werden, da sich alle beteiligten Destinationen auf dem 53. Breitengrad befinden.

Schiefelbein weiß, dass er viel Arbeit vor sich hat: „Es wird einige Jahre dauern, bis wir die Lokomotive am Fahren haben.“ Er sei aber guten Mutes, die Tourismus Agentur Nordsee zum Erfolg führen zu können.

Auf dem Weg dorthin will der TANO-Geschäftsführer auch die Wirtschaftsunternehmen ins Boot holen, die als Premiumpartner den Weg begleiten können. Es gebe noch viele Bretter zu bohren, so Mario Schiefelbein, „aber in Otterndorf sind sie am dünnsten.“

Tourismus Agentur Nordsee

Die Tourismus Agentur Nordsee GmbH, kurz TANO, wurde im Januar 2022 als Dachorganisation gegründet. Ihr Anspruch ist es, die Qualität des Lebensraums der niedersächsischen Nordseeküste für Einheimische und Gäste weiterzuentwickeln und den Bekanntheitsgrad der Destination im

In- und Ausland zu steigern. Gesellschafter sind die Landkreise Ammerland, Aurich, Cuxhaven, Friesland, Leer, Wesermarsch und Wittmund sowie die Städte Wilhelmshaven und Bremerhaven. Geschäftsführer der TANO ist seit November 2022 Mario Schiefelbein.

Mehr als 1000 Bäume gesammelt

Jugendfeuerwehren holten die ausgedienten Weihnachtstannen ab / Schredderfest in Basbeck

Hemmoor. Mehrere Jugendfeuerwehren waren jetzt mit ihren Gespannen unterwegs, um ausgediente Weihnachtsbäume einzusammeln. Bei der Kirche in Basbeck konnten die Bäume von Einwohnern angeliefert werden.

Bereits ab neun Uhr sah man im Bereich Hechthausen und Warstade gleich mehrere Treckergespanne mit Jugendlichen der Jugendfeuerwehren und vielen Helfern auf den Straßen. Der Bereich Hechthausen war eines der größten Einsatzgebiete mit den Ortsteilen Hechthausen, Bornberg, Kleinwürden, Klint, Laumühlen und Wisch. Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung sammelten hier insgesamt 670 Bäume ein, die nun auf dem Osterfeuerplatz gelagert werden.

Die Warstader Jugendfeuerwehr sammelte zusammen mit Mitgliedern der Einsatzabteilung mehr als 400 ausgediente Bäume, etwas weniger im Vergleich zu den Vorjahren. Die Bäume wurden nach der Sammlung gemeinsam mit dem Landwirt Jan Bohn aus Osten-Altendorf geschreddert und der Natur wieder zugeführt.

Etwa 50 Jugendliche der Jugendfeuer-

wehren Westersode und Althemmoor sammelten mit ihren Betreuern und Mitgliedern der aktiven Wehr ab 14 Uhr in den Stadtteilen Westersode, Bröckelbeck, Althemmoor und Hemm 284 Weihnachtsbäume ein. Der Dienstleister Bernd Tiedemann stellte sich zur Verfügung, am Nachmittag die Bäume mit Hilfe der Jugendlichen zu schreddern.

Schredderfest mit Bratwurst und Punsch

Im Stadtteil Basbeck konnten die ausgedienten Bäume von den Bewohnern beim Gemeindehaus der Kirchengemeinde angeliefert werden. Hier begann um 14 Uhr ein Schredderfest mit einer Andacht durch Pastorin Susanne Link-Köhler. Im Anschluss gab es Bratwurst vom Grill und Punsch. Für die Kinder war ein Feuerkorb aufgebaut. Hier konnten sich die Kinder mit Backen von Stockbrot beschäftigen. Viele Anwohner kamen mit ihren Bäumen zum Schredderfest und verweilten hier, bis am Abend die Bäume geschreddert waren.

Insgesamt wurden 1354 ausgediente Weihnachtsbäume gesammelt und geschreddert. Die Jugendfeuerwehren be-



Gemeinsam sammelten die Jungen und Mädchen der Jugendwehren Westersode und Althemmoor die Bäume ein und schredderten sie am Nachmittag. Foto: Lange

danken sich bei allen, die die Jugendlichen mit Süßigkeiten, Getränken und kleinen Geldgeschenken versorgt haben. Der Gemeindejugendfeuerwehrwart Benja-

min Frischke-muth lobte die tolle Arbeit der Nachwuchsfeuerwehrlente in der Samtgemeinde Hemmoor. Ganz besonders erfreut ist er über die gemeinsame Sammlung und Zusammenarbeit der beiden Jugendfeuerwehren Westersode und Althemmoor. Am heutigen Sonnabend, 14. Januar findet die Sammlung der ausgedienten

Weihnachtstannen in der Gemeinde Osten statt. Hier sollten die Bäume bis 9 Uhr abgeschmückt an der Straße liegen. (j)